

Leser fragen, unsere Experten antworten: Aktionen zweier Zeitungen als gute Öffentlichkeitsarbeit

Der SoVD mit Rat und Tat am Telefon

Zahlt die Pflegekasse einen Zuschuss für eine bodengleiche Dusche? Kann ich mit 49 noch zurück in die gesetzliche Krankenkasse? Wer schult mich in Sachen Pflege? – Zu Gesundheit und Pflege gibt es viele Fragen. Gut, wenn man weiß, wem man sie stellen kann. Die Sozialberater des SoVD NRW sind wichtige Ansprechpartner; nicht nur vor Ort, sondern auch als Experten am Telefon.

Tageszeitungen setzen als Ergänzung zu ihrer Berichterstattung immer wieder auf Telefonaktionen, bei denen ihre Leser kostenlos Experten um Rat fragen können. Gleich zwei solcher Aktionen fanden im März mit Beteiligung des SoVD NRW statt.

Die „Westfälischen Nachrichten“ hatten den Juristen Holger Friedberg aus der Bezirksgeschäftsstelle Hamm-Unna als Experten zum Thema Krankenkassen und Zusatzbeiträge ins Verlagshaus nach Münster eingeladen. Auch die AOK, der Verband der priva-

ten Krankenkassen und die Zeitschrift „Finanztest“ waren vertreten. Für den SoVD war es eine gute Möglichkeit, in Münster Flagge zu zeigen. Er betreut die Stadt von Hamm-Unna aus; da kann Werbung in eigener Sache nicht schaden. Und auch die „Beamtenstadt“ hat Beratungsbedarf: Friedbergs Telefon stand kaum still. Viele Anrufer waren privat Versicherte im Seniorenalter, die ihre Beiträge nun als Belastung empfinden und zurück in „die Gesetzliche“ wollen.

Auch in Köln war der SoVD mit Rat und Tat zur Stelle: Die „Kölnische Rundschau“ suchte einen Sachkundigen zum Thema Pflege. Diesen Job übernahm SoVD-Landesgeschäftsführer Markus Gerdes persönlich. Früher war er jahrelang in der Sozialberatung für den SoVD tätig gewesen und als Volljurist hat er ohnehin jede Menge Fachwissen.



Markus Gerdes

Gemeinsam mit Vertretern der AOK und der Bonner Altenhilfe gab Gerdes nützliche Tipps, etwa zu Pflegestufen und Pflegegeld. Denn wer weiß schon, was zu tun ist, wenn man den Ehepartner pflegt und plötzlich selbst Hilfe benötigt? Oder seine schwer kranke Tante pflegt und den errechneten Hilfebedarf von 75 Minuten für völlig unrealis-



Holger Friedberg

tisch hält und sich wehren will? In allen – teils kniffligen – Fällen konnten die Experten helfen oder bei weiterem Beratungsbedarf auf die SoVD-Geschäftsstellen mit deren kostenloser Erstberatung verweisen. Die Aktionen waren nicht nur für Ratsuchende, sondern auch für den SoVD nützlich, um im Gespräch zu bleiben und auf seine Expertise aufmerksam zu machen. Denn helfen kann er nur denen, die wissen, dass es ihn gibt.



Holger Friedberg (hinten li.) vom SoVD-Bezirksverband Hamm-Unna beriet, gemeinsam mit anderen Experten, viele Anrufer bei der Telefonaktion der „Westfälischen Nachrichten“.

SPD-Arbeitsgemeinschaft der Älteren diskutierte über Sozialpolitik

„AG 60 plus“ zu Gast beim SoVD

Eine besondere Runde traf sich im April in der SoVD-Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf: Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Seniorinnen und Senioren, der „AG 60 plus“, des SPD-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen hielt dort seine Vorstandssitzung ab.

Daniel Kreutz, der Vorsitzende des sozialpolitischen Ausschusses des SoVD NRW, und

Dr. Michael Spörke, Referent für Soziales, begrüßten die Arbeitsgruppe und diskutierten

mit den Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten über sozialpolitische Themen. Dabei stellte die Runde in vielen Themenfeldern Übereinstimmungen fest – zumindest, was die Zielsetzung angeht.

Insbesondere war man sich in der Forderung nach einer gerechten Steuer- und Abgabepolitik einig: Beide Organisationen sehen die Notwendigkeit, dass Gewinne, Kapital und Vermögen der Großunternehmen und der wirtschaftlich Starken zur Finanzierung gesellschaftlicher Aufgaben stärker herangezogen werden müssten.

Die Anwesenden vereinbarten, ihren Gedankenaustausch auch in Zukunft fortzusetzen und zu intensivieren.



Die AG 60 plus hielt ihre Sitzung bei und mit dem SoVD NRW ab.



Personalien

Klaus-Dieter Skubich ist als Landesvorsitzender des SoVD NRW aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Der Landesvorstand hat den Rücktritt angenommen und ist Skubich für seine Arbeit in der Vergangenheit zu Dank verpflichtet.

Bis zu einer Neuwahl beim Landesverbandstag Ende des Monats bleibt die Position des Landesvorsitzenden vakant. Nach außen vertreten den Landesvorstand bis dahin die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Renate Falk und Eduard Roncari.

Wichtiger Termin: 19. Landesverbandstag

Vom 24. bis zum 27. Juni findet in Brilon im Sauerland die 19. Verbandstagung des SoVD-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen statt. Unter dem diesmaligen Motto: „Sozial. Gerecht. Inklusiv.“



Wir setzen Zeichen.“ wählen dort die jeweiligen Delegierten der einzelnen Kreis- und Bezirksverbände einen neuen Landesvorstand.